

Umwelthygiene

Marburg GmbH & Co KG

Staatlich anerkannte Untersuchungsstelle
nach § 15 Abs. 4 und Bestellung nach
§ 19 Abs. 2 TrinkwV 2001

Umwelthygiene Marburg GmbH & Co KG
Rudolf Breitscheidstr. 24, D-35037 Marburg

An den Zweckverband
Mittelhessische Wasserwerke

Teichweg 24
35396 – Gießen

Amtsgericht Marburg: HRA 3669

Persönlich haftende Gesellschafterin:

Wakurik Beteiligungsgesellschaft mbH

Amtsgericht Marburg: HRB 4636

Geschäftsführung: K. Greb-Bender, Dr. H. Bodes-Fischer

Akkreditiert nach
DIN EN ISO/IEC 17025 Rudolf Breitscheidstr. 24
D-35037 Marburg
Deutscher
Akkreditierungs
Rat

DGA-PI-6322-04
Telefon: 06421-30908-10
Telefax: 06421-30908-44

Marburg, den 06.06.2011

Untersuchung von Wasser für den menschlichen Gebrauch nach der Trinkwasserverordnung (TrinkwV v. 21. Mai 2001)

Betreiber : **Zweckverband Mittelhessische Wasserwerke**
 Probenahmestelle : **Brunnen Oberosphe Rohwasser**
 Name / Zusatz :
 Ort der Entnahme :
 Wetter
 Messstellen -CODE (ZMW) : 8442002-01
 Messstellen-Nr. (HLfU) : 6299
 Probenart : **Period. Probe (P)**
 Probenehmer : Jörg Bettelhäuser
 Entnahmedatum / -uhrzeit : **05.05.2011 14:58:00 Uhr**
 Untersuchungs-Nr. (Labor) : **1104430**

| Untersuchungsparameter | angeg. als | Verfahren | Bestimmungs- grenze | ermittelter Wert | Einheit |
|------------------------|---------------|-----------------------------|------------------------|---------------------|---------|
| Uran | U | DIN EN ISO 17294-2 (E29) | 0,1 | 0,2 | µg/l |

Uran ist ein weit verbreitetes radioaktives Schwermetall und kommt als natürlicher Bestandteil von Böden, Gesteinen und Wasser vor. Die natürliche Urankonzentration beträgt z. B. im Meerwasser ca. 3,3 µg/l und bei deutschen Flüssen und Seen ca. 1-3 µg/l. Grundwasser kann zwischen 0,4 und 2,4 µg/l Uran enthalten. Die durchschnittliche Konzentration von Uran beträgt im Trinkwasser 0,3 µg/l und im Mineralwasser 2,8 µg/l. Je nach Gesteinsformation und Art der Gewinnung des Wassers sind aber auch höhere Werte möglich.

Die Trinkwasserverordnung schreibt ab Novellierung einen Grenzwert von 10 µg/l Uran vor.

K. Greb-Bender